



Gemeinsam „Löwen“stark im Alltag
Der Alltag als Chance für junge Menschen und Familien

KONZEPTION

LeO e.V.
Verein für Lebensorientierung

Atroper Str. 26
47226 Duisburg

Geschäftsführer: Jaber Aghajanzadeh

Telefon: 02065-5450085
Telefax: 02065-5450086

E-Mail: verwaltung@leoev.org
Internet: www.leoev.org

Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Amtsgericht Duisburg VR 5031
Registernummer: Betriebsnummer 279 387 99

Gesetzliche Grundlagen

- § 27 SGB VIII - Hilfe zur Erziehung
- § 28 SGB VIII - Erziehungsberatung
- § 29 SGB VIII - Soziale Gruppenarbeit
- § 30 SGB VIII - Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer
- § 31 SGB VIII - Sozialpädagogische Familienhilfe
- § 34 SGB VIII - Stationäre Jugendhilfe
- § 35 SGB VIII - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- § 41 SGB VIII - Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung
- § 10 SGB VIII - Weisungen

INHALT

Träger und Leitbild	4	Therapeutische Kooperation	14
Träger	4	Arbeitsansätze	14
Leitbild	4	Vernetzung Kooperationen	14
Alltag als Chance	4	Ermittlung Hilfebedarfs	15
Klarheit	4	Hilfeplangespräch	15
Offenheit	4	Dokumentation	15
Gemeinsamkeit	4		
Emotionalität	5		
Qualität	5		
Einrichtung	5		
Lage	5		
Räumlichkeiten	5		
Team	6		
Qualitätsentwicklung Planung	6		
Unsere Stärken	7		
Zielgruppen und Angebote	8		
Zielgruppen	8		
Pädagogische Angebote	8		
Hilfen zur Erziehung	8		
Erziehungsberatung	9		
Erziehungsbeistand	9		
Sozial betreutes Wohnen	10		
Sozialpädagogische Familienhilfe	10		
Sozialpädagog. Einzelbetreuung	11		
Hilfe für Volljährige	12		
Betreuungsweisung	12		
Notschlafstelle	13		

Träger und Leitbild

Träger

LeO e.V. wurde 2012 gegründet, um Kindern, Jugendlichen und ihren Familien ein differenziertes Leistungsangebot im Rahmen der ganzheitlichen Jugend- und Familienhilfe primär im Raum Duisburg anzubieten.

Als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII, bieten wir nicht nur ambulante, sondern auch stationäre Hilfen zur Erziehung (§ 27ff KJHG), und das nicht nur für besondere Problemlagen und Herausforderungen, sondern auch für spezifische.

Junge Menschen finden bei uns geschützte Räume und altersgerechte Notschlafstellen. Schutz des Jugendlichen vor der Obdachlosigkeit und Hilfe zur Verselbständigung ist wesentlicher Bestandteil unserer Hilfen.

Prävention auf unterschiedlichster Ebene ist ein weiterer wichtiger Baustein unseres ganzheitlichen Hilfsangebotes. Entsprechend arbeiten wir gemeinsam mit den jungen Menschen und Familien an belastbaren Zukunftsperspektiven, die motivieren und erreichbar sind.

Leitbild

Der Name des Trägers spiegelt sein Leitbild wider – wir möchten gemeinsam mit jungen Menschen und Familien in benachteiligten oder schwierigen Lebenssituationen ihre „Löwen“ - Stärken erarbeiten, bewusst machen, aufbauen und ihnen helfen mit diesen Stärken, ihren Lebensweg erfolgreich zu meistern.

Alltag als Chance

Der Alltag junger Menschen prägt sie, formt sie und ohne kooperative, wertschätzende und schützende Begleitung kann diese Prägung in eine Richtung gehen, die chancenlos ist.

LeO e.V. begreift den Alltag als Chance. Wir begleiten Jugendliche auf ihrem Weg und geben ihnen im individuellen Alltag Wertschätzung, Orientierung und erarbeiten mit ihnen gemeinsam die Alltags-Struktur, die für sie eine Chance in eine bewusste, selbständige und glückliche Zukunft sein kann.

Klarheit

...bedeutet für uns insbesondere Klarheit in der Kommunikation, Klarheit von Partizipation und Mitbestimmung, Klarheit von Grenzen, Sicherheit, Stabilität, klare Strukturen und Aufgaben.

Offenheit

Was ist eine Kooperation, ohne die Bereitschaft sich auf andere einzulassen? Wertschätzung, Respekt vor der individuellen Situation ist dabei ebenso wichtig wie, Vertrauen und Geduld. LeO e.V. glaubt daran, dass sich Menschen auch durch Offenheit, Ehrlichkeit verändern können.

Gemeinsamkeit

Nur gemeinsam sind wir stark. Unser Fokus liegt darauf, gemeinsam mit den jungen Menschen, Stärken zu finden, gemeinsam Wege und Ziele zu definieren.

Einrichtung

Emotionalität

Geborgenheit gibt Stärke, daran glauben wir. Wärme und Empathie, Gefühle erlauben - das kommunizieren wir. Daran arbeiten wir gemeinsam mit den jungen Menschen. Sie werden ernstgenommen. Geborgenheit und emotionale Sicherheit ist nicht nur ein Angebot – sondern bei uns eine Selbstverständlichkeit.

Qualität

Wir bringen unsere Fach- und Sozialkompetenz ganzheitlich ein. Authentizität und damit verbunden die Einheit von Denken, Reden und Handeln gehören für jeden von uns zu einer verlässlichen Größe. Weiterbildung und Weiterentwicklung unseres Teams sind Kernbestandteil unserer professionellen Arbeit.

Lage

Unsere Einrichtung liegt im Duisburger Stadtteil Rheinhausen. Die Hilfeeinrichtung ist zentral gelegen und ein wertvolles freiwilliges Angebot für jeden jungen Menschen und ihre Familien. Durch die Lage dient LeO e.V. nicht nur als Anlaufstelle in allen problematischen Lebenslagen, in die junge Menschen kommen können, sondern hat durch den zentralen Standort auch direkten Zugang zum Alltag der Jugendlichen und Familien.

Räumlichkeiten

Wir haben im Haus drei vollausgestattete Wohnungen geschaffen, die altersgerecht gestaltet sind und insgesamt neun Jugendlichen im Rahmen von Sozial betreutem Wohnen, Schutz, Ruhe und Geborgenheit bieten. Jede Wohngruppe verfügt über eine gemeinsame Küche, Bad, individuelle voll ausgestattete Zimmer sowie ein gemeinsames Wohnzimmer.

Ferner bieten wir Notschlafstellen, um Obdachlosigkeit von jungen Menschen zwischen 18-25 Jahren verhindern zu können.

Team

Als Team - bestehend aus versierten Sozialarbeiter:innen, Pädagog:innen und Fachkräften der Familien- und Jugendhilfe, Mitarbeitern nach § 72 SGB VIII sowie zertifizierten AAT /CT Trainer:innen, zeichnen wir uns nicht nur durch langjährige Erfahrung aus, sondern durch unseren lösungsorientierten Fokus auf die jungen Menschen und ihre individuellen Bedürfnisse, daher sind auch systemische Berater:innen und Kinderschutzfachkräfte fester Bestandteil unserer „Besatzung“. Unser Team ist „bunt“, Diversität ist kein Fremdwort, sondern wird gelebt. Interkulturelles Denken, Reden und Handeln ist für das LeO e.V. Team eine Selbstverständlichkeit und sicherlich auch eine unserer klaren Kernkompetenzen. Wir kennen die Lebenswelten der von Migration und Migrationshintergrund geprägten Menschen aus eigener Lebens- und Berufserfahrung, verstehen ihren individuellen Alltag und lassen dieses Wissen für die Jugendlichen und Familien in unsere tägliche Arbeit einfließen.

Qualitätsentwicklung und Planung

Die jeweiligen Hilfepläne (§ 36) bilden die Grundlage unserer Arbeit, ebenso wie die in den Leistungs- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen dargelegten Leistungen und Qualitätskriterien für die Planung, Durchführung und Überprüfung angestoßener Hilfeprozesse.

Alltag und Leben entwickeln sich und somit auch die Anforderungen und Ziele der pädagogischen Arbeit.

Erwartungen von Jugendämtern, Sorgeberechtigten und den sich wandelnden Herausforderungen durch Kinder und Jugendliche möchten wir gerecht werden. Daher gehören ständige interne und externe Weiterbildungen, absolute Transparenz, Teamsitzungen, Fallkonferenzen, Supervisionen sowie Erzieherkonferenzen und Mitwirkungen in Vereinsunabhängigen Fachgruppen zu unserem Standard.

Bei uns finden aktuelle Themen der Jugendhilfe in besonders ausgearbeiteten und spezifischen Angeboten Raum (z.B. Traumapädagogik, Genderspezifische Angebote, andere besondere Herausforderung im Familien-Alltag)

Unsere Stärken

Eine unserer Stärken liegt im Wissen um ethnische und kulturelle Unterschiede. Was bedeutet

Migration und Migrations-Hintergrund.

Welchen Herausforderungen begegnet der/die Jugendliche? Wie damit umgehen, wenn der Alltag gespalten ist in „drinnen“ und „draußen“? Der systematische Abbau von Vorurteilen auf allen Seiten ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Die gemeinsame erfolgreiche Gestaltung eines identitätswahrenden und doch integrativen Alltags mit festen Strukturen innerhalb gelebter Kulturen gehört zu unseren Kompetenzen. Unsere Stärken schaffen gegenseitiges Verständnis und für den jungen Menschen innerhalb seiner Lebenswelt und seines Alltages die gemeinsame Definition von erreichbaren Zielen.

Eine weitere Stärke legt LeO e.V. in den **Umgang mit Aggression und Gewalt**. Nicht nur, dass gewalttätige Auseinandersetzungen und Konflikte zum Alltag in Jugendhilfeeinrichtungen gehören, auch gegenüber Dritten sind sie immer wieder Thema. Mit spezifischem Anti-Aggressionstraining, Konfliktbewältigungsprogrammen, Gesprächen, Entspannungstechniken und vielem mehr versuchen wir dieser Problematik mit unseren **zertifizierten AAT und CT Trainern** (Anti Aggression /Coolness Trainer) gerecht zu werden. Soziale Gruppenarbeit und Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen – insbesondere auch Intensiv- und Gewalttäter – gehört zu unseren Kernkompetenzen.

Der dritte und alles umfassende Schwerpunkt unserer Arbeit liegt im Alltag. Das Leben spiegelt sich **im Alltag und seiner Struktur** wider, daher legen wir hier unseren besonderen Fokus drauf. Grundbedürfnisse der einzelnen sollten im Alltag gesichert werden. Durch unsere Arbeit wirken wir in den Alltag der jeweiligen Familie hinein und nutzen ihn als Lern- und Entwicklungsfeld. Gemeinsam und kooperativ werden die Stärken und Kompetenzen der Jugendlichen erarbeitet und in seinen Alltag integriert. Der junge Mensch und die Familie entdeckt eigene Ressourcen neu, und durch konkrete praktische Lebenshilfe wirken wir unterstützend ein, um Strukturmerkmale in ihrem Alltag erfolgreich und dauerhaft umzusetzen.

Zielgruppen und Angebote

Zielgruppen

Das Ziel von LeO e.V liegt in der Schaffung von Chancen und Perspektiven für und mit benachteiligten Jugendlichen und Familien. Der Bedarf und Hilfemaßnahmen für die jeweiligen Familien und Jugendlichen wurden vom Jugendamt erkannt.

Unter Berücksichtigung des gesetzlichen Auftrages nach SGB VIII und dem Jugendgerichtsgesetz leisten wir Hilfe zur Erziehung insbesondere für:

- Familien, Jugendliche mit Migrationshintergrund, Migrationsgeschichte
- Sozial benachteiligte Jugendliche
- Jugendliche und Familien mit Orientierungs- und Loyalitätskonflikten
- Traumatisierte Jugendliche (z.B. durch Flucht und/oder Gewalterfahrung)
- Jugendliche /junge Volljährige, die intensive sozialpädagogisch Einzelbetreuung im Sinne des §35 SGB VIII benötigen
- Straffällig gewordene Jugendliche
- Junge Menschen mit familiären Konfliktlagen, die im familiären Kontext allein nicht mehr gelöst werden können
- Jugendliche Schulverweigerer bzw. Schulabbrecher
- Jugendliche, die Probleme im Sozial-, Arbeits- bzw. Leistungsverhalten zeigen

Pädagogische Angebote

Unsere pädagogischen Angebote haben das Ziel auf soziale Benachteiligungen auch präventiv einzuwirken und Selbständigkeit und Selbstverständnis des jungen Menschen im Umgang mit der Gesellschaft und seiner Umgebung zu fördern. Das Wohl des Kindes/Jugendlichen steht im Vordergrund aller Hilfemaßnahmen. Ziel ist das Aufwachsen in einer für den jungen Menschen förderlichen Umgebung. Ressourcen-Identifikation ist Grundlage unseres Ansatzes. Ressourcen, die stärkend in eine kooperativ erarbeitete Alltagsstruktur einfließen. Hilfe zur Selbsthilfe, soweit dies die aktuelle jeweilige familiäre Situation zulässt, zu gewährleisten. Familie und junge Menschen sollen befähigt werden, nachhaltig sich selbst erfolgreich zu tragen.

Hilfen zur Erziehung

Wir bieten Hilfen zur Erziehung (SGB VIII Kinder- und Jugendhilfe Gesetz; §§ 27ff). Hilfen dienen dazu, dass sich Kinder und Jugendliche im eigenen Familienverbund angemessen entwickeln können, sich geborgen fühlen. Gefährdungen, Belastungen eventuelle Vernachlässigungen verhindert bzw. unterbrochen werden.

Auch flexible Hilfen zur Erziehung werden von uns abgedeckt und richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. (§§28 bis 35). Normalerweise wird die Hilfe im Inland erbracht unter Einbeziehung des engeren sozialen Umfeldes. Sollte es nach Maßgabe der Hilfeplanung im Einzelfall erforderlich werden, kann die Hilfe auch im Ausland erbracht werden.

Die auf Kooperation und gegenseitige Wertschätzung angelegten Angebote bedingen die aktive Mitarbeit der Eltern und betroffenen Kinder/Jugendlichen. Die Mitarbeit der Eltern ist besonders dann hilfreich, wenn die jungen Menschen in der Familie bleiben sollen. Hier gilt es für alle Beteiligten, im Alltag Neues zu versuchen und zielführend neue Wege zu gehen.

Wichtig zu wissen: Hilfe zur Erziehung wird bereits im Vorfeld einer Kindeswohlgefährdung geleistet und hat dort, wo Situationen noch nicht verhärtet sind oder ausweglos scheinen, die besseren Chancen.

Der Antrag auf Hilfen zur Erziehung kann jederzeit beim Jugendamt gestellt werden, ohne dass Nachteile daraus erwachsen. Im Gegenteil, es ist der Beweis, dass es den Eltern um das Wohle ihres Kindes/Jugendlichen geht, wenn der Antrag rechtzeitig gestellt wird. Es ist eine Stärke der Eltern, wenn sie Hilfe zur Selbsthilfe annehmen.

Erziehungsberatung

LeO e.V. bietet innerhalb der Erziehungsberatung (§ 28ff KJHG) eine diagnostische, beratende und gegebenenfalls therapeutische Hilfestellung für Kinder/Jugendliche und ihre Erziehungs- bzw. Sorgeberechtigten. (z.B. Alleinerziehende, Stiefeltern, Pflegeeltern)

Wir bieten Beratung in pädagogischen, psychologischen und sozialen Fragen. Dies umfasst sowohl das Thema Erziehung als auch die Beziehungen im innerhäuslichen wie auch außerhäuslichen Umfeld.

Wir arbeiten koordinativ mit Experten verschiedener Fachrichtungen und unterschiedlichen methodischen Ansätzen zusammen z.B. Psychotherapeuten

(Psychoanalyse, Verhaltenstherapie, Familientherapie)

Erziehungsbeistand

Als Betreuungshelfer/Erziehungsbeistand fördern wir nach §30 KJHG die Verselbständigung des jungen Menschen, indem wir bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen unterstützend zur Seite stehen.

Wir achten sorgfältig darauf, dass der Bezug zur Familie erhalten bleibt und das soziale Umfeld des Minderjährigen in die Maßnahmen einbezogen wird.

Der Beistand ist langfristig angelegt. Da sie meist nur in Kooperation mit dem/der Jugendlichen zielführend ist, findet sie gewöhnlich auf freiwilliger Basis statt.

Sozial betreutes Wohnen

Unser Angebot richtet sich hier an männliche Jugendliche ab 17 Jahren. (§ 34 und § 41 SGB VIII)

Unsere Wohngruppen bieten in erster Linie einen geschützten Raum, in dem individuelle Entwicklungsprozesse ermöglicht werden sollen. LeO e.V. unterstützt die Bewohner in der Sozialintegration und Alltagsbewältigung.

Kooperativ und wertschätzend nehmen wir die Bewohner mit ihren persönlichen Herausforderungen und damit verbundenem sozialem Umfeld ernst. Gemeinsam erarbeiten wir Ressourcen, um daraus folgend schrittweise realistische Ziele zu definieren, die auf Standortgesprächen auch mit den involvierten Stellen gemeinsam besprochen werden und mit Hilfe von entsprechender Förderplanung realisiert werden.

Eine lösungsorientierte Betreuung mit festen Bezugspersonen ist Basis für einen erfolgreichen Weg in die Verselbständigung.

Vernetztes Arbeiten mit den beteiligten Fachstellen, Behörden, Eltern und Angehörigen ist für uns selbstverständlich.

Sozialpädagogische Familienhilfe

Mit der sozialpädagogischen Familienhilfe unterstützen wir Familien längerfristig. Im Rahmen der ambulanten Angebote findet die Hilfe überwiegend im Lebensraum der Familie statt.

Wenn die eigenen Ressourcen im Familiensystem nicht mehr reichen, um komplexe Probleme ausreichend zu lösen, begleiten wir durch intensive Betreuung und Unterstützung.

Ob die Bewältigung von Alltagsproblemen, Lösung von Konflikten und Krisen, Kontakt mit Ämtern und Institutionen ansteht, wir helfen durch praktische Unterstützung, modellhaftes Handeln und/oder beratende Gespräche.

Wir befähigen Familien durch Entdeckung und Nutzung eigener Ressourcen, Ihren Alltag auf Dauer eigenständig bewältigen zu können.

Sozialpädagogische Einzelbetreuung

LeO e.V. hilft in diesem Bereich Jugendlichen und jungen Volljährigen. Der Betreuungsansatz ist auf die spezifische Unterstützung zur Veränderung der individuellen Lebenssituation der jungen Menschen gerichtet, mit dem Ziel ihrer sozialen Integration und ihrer eigenverantwortlichen Lebensführung.

INSPE unterstützt Jugendliche bei der Bewältigung persönlicher Krisen, der Gewinnung neuer Perspektiven sowie bei der Alltagsbewältigung (Schule, Ausbildung, Wohnraum u.a.) und hilft ihnen Beziehungsfähigkeit zu entwickeln.

INSPE ist demzufolge eine Hilfeleistung für junge Menschen, die eine besonders problembelastete und überfordernde Lebenslage zu bewältigen haben und / oder deren bisherige Entwicklung durch beeinträchtigende Lebenssituationen und Erfahrungen geprägt sind. Häufig ist die Unterstützung durch die Eltern und das soziale Umfeld nur unzureichend vorhanden.

Der Hilfeprozess erfolgt durch personale Beziehung im Einzelkontakt zwischen Jugendlichen und Betreuer:in auf einer tragfähigen Vertrauensgrundlage, die zielgerichtet durch die Betreuungsperson aufzubauen ist. Als Arrangement für den Einzelfall hat die INSPE keinen starren Rahmen, vielmehr kommt es auf den Zuschnitt für die entsprechende aktuelle Problemlage des jungen Menschen an.

Demzufolge handelt es sich um eine flexible und mobile Betreuung, Orte der Betreuung können sein:

- aufsuchend am Aufenthaltsort des Jugendlichen
- in der eigenen Wohnung des jungen Menschen
- in der Familie des Jugendlichen
- zur Kontaktabahnung auch andere Orte, z.B. Heim, Psychiatrie, Strafvollzug

Die konkreten Ziele und der zeitliche Umfang der Betreuung können und müssen in jedem Einzelfall individuell formuliert und im Rahmen eines Betreuungsvertrages mit dem Jugendlichen/ jungen Erwachsenen und dem zuständigen Jugendamt vereinbart werden.

Hilfe für Volljährige

Einem jungen Volljährigen soll Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung gewährt werden, wenn und solange die Hilfe auf Grund der individuellen Situation des jungen Menschen notwendig ist.

Eine Nachbetreuungshilfe richtet sich i.d.R. an junge Volljährige, die eine vorangegangene Jugendhilfeleistung nach § 27 ff. SGB VIII erhalten haben, diese beendet ist, aber das Ziel der Verselbständigung noch nicht in erforderlichem Umfang erreicht wurde.

Die Hilfe wird in der Regel nur bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres gewährt. In begründeten Einzelfällen soll sie für einen begrenzten Zeitraum darüber hinaus fortgesetzt werden. Aus dieser Hilfeform ergeben sich folgende Ziele:

- Entwicklung von Autonomie und Selbständigkeit
- Hilfe zur Persönlichkeitsentwicklung
- Befähigung zur eigenständigen Lebensführung („Verselbständigung“)

Entsprechend der Besonderheiten des Einzelfalls werden von LeO e.V. das familiäre und soziale Umfeld des Jugendlichen mit einbezogen, um auf seinem Weg in die Selbständigkeit funktionale und für ihn wichtige Bezüge zum Herkunftssystem so weit wie möglich zu erhalten.

Betreuungsweisung

Die Betreuungsweisung ist eine intensive und individuelle pädagogische Maßnahme für Jugendliche und Heranwachsende, die wiederholt und/oder schwerwiegend strafrechtlich in Erscheinung getreten sind. (Jugendgerichtsgesetz § 10)

Die Bereitschaft zu einer Zusammenarbeit sollte vorhanden sein. Durch den richterlichen Weisungscharakter können wir hier aber auch jene jungen Menschen erreichen, die eine freiwillige erzieherische Hilfe ablehnen würden. Die Betreuungsweisung ist geeignet, wenn die Delinquenz ein Ausdruck von sozialen, erzieherischen oder persönlichen Defiziten ist.

Oft ist das Herkunftsmilieu von vielfältigen Problemen und Belastungen gekennzeichnet, die begangene Straftat eine Folge der ungünstigen Sozialisationsbedingungen.

Unsere gezielte Betreuung unterstützt die Jugendlichen und Heranwachsenden bei der Lösung persönlicher und sozialer, kriminalitätsfördernder Probleme ganzheitlich und mit systemischem Ansatz.

Unsere Betreuungshelfer/-helferin unterstützt den jungen Menschen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie.

Auch in diesem Falle ist für uns Kooperation und Wertschätzung Grundlage aller Erfolge. Wir suchen lösungsorientierte Wege nach gemeinsamer Erarbeitung von Ressourcen, Stärken und Zielperspektiven.

Notschlafstelle

LeO E.V. stellt jungen Erwachsenen, zwischen 18- 25 Jahren, die von Obdachlosigkeit betroffen sind, Schlafplätze zur Verfügung.

Explizit für junge Männer und Frauen in der oben genannten Altersgruppe werden in meisten Städten unzureichend altersgerechter Unterbringungen angeboten.

Hier setzen wir uns als LeO e.V. für die Gruppe von jungen erwachsenen Männern und Frauen ein, und bieten ihnen über eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Ämtern und Behörden wie z.B. Jugendamt/Jugendförderung)/ Amt für Soziales und Wohnen/ Fachstelle für Wohnungsnotfälle geschützte Räume an.

Unterbringungsbedürftige sind überwiegend Jugendliche, die nach der Beendigung der Jugendhilfe nicht auf den Haushalt der Eltern oder eines Elternteils verwiesen werden können oder ihre Wohnungen aus unterschiedlichen Gründen verloren haben.

Die Beseitigung der Obdachlosigkeit ist vorrangig und damit verbunden sind einige Leistungen, die junge Menschen zielführend aktiv erledigen müssen.

- Antrag auf SGB II Leistungen,
- Wohnungssuche
- Klärung der privaten Situation
- Klärung der finanziellen Situation

Weitervermittlung zu anderen Institutionen wird parallel dazu berücksichtigt.

LeO e.V. stellt diesen jungen Menschen eine pädagogische Fachkraft für die Dauer der Unterbringung zur Seite.

Die Jugendlichen werden von dem/der Betreuer:in an ihre Verpflichtungen erinnert und dabei unterstützt.

Da die Unterbringung meist über das Streetwork angeregt wird, ist eine enge Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern von großer Bedeutung.

Diese Leistung stellt keine Einzelbetreuung oder eine Jugendhilfeform im klassischen Sinne dar. Diese Hilfestellung machen wir aus Überzeugung und zur Förderung junger Menschen bei der Verwirklichung ihres Rechtes auf selbstbestimmte Lebensgestaltung und gesellschaftliche Partizipation und decken die anfallenden Personalkosten mit unseren eigenen finanziellen Ressourcen ab.

Das Ziel ist es vorerst, dass die jungen Menschen eine altersgerechte Unterkunft bekommen, nicht aus dem „Raster“ fallen und ihre Verpflichtungen gegenüber Ämtern und Behörden wahrnehmen.

Wir sehen unser Angebot als ein Sprungbrett aus der Not in die Selbständigkeit. Ein kleiner Anteil von ihnen braucht eine nachgehende Betreuung in den eigenen vier Wänden. Auf Wunsch und Anfrage können wir dies gerne im Rahmen des §41 KJHG leisten.

Therapeutische Kooperation

Speziell für unsere Zielgruppe der Familien/Jugendlichen mit Migrationsgeschichte ist die Inanspruchnahme psychiatrischer/psychotherapeutischer Versorgung oft elementar.

Diese erfolgt jedoch meist nicht rechtzeitig und nicht ausreichend, mit entsprechend gravierenden negativen Konsequenzen für tragfähige Zukunftsperspektiven.

Soziale und kulturelle Distanz sowie unterschiedliches Verständnis zu Gesundheit, Krankheit und Therapie erschweren die Akzeptanz in der genannten Zielgruppe.

Angesichts eines komplexen, generell für Zuwanderer schwer durchschaubaren medizinisch-psychologischen Versorgungssystems wird seitens LeO e.V. in Kooperation mit einer Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutin gewährleistet, dass psychische Krisensituationen bei Kindern und Jugendlichen rechtzeitig erkannt und behandelt werden.

Hier setzt LeO e.V. mit unserem professionellen Team an, um gemeinsam mit der Familie, dem Kind/Jugendlichen die bestehenden Herausforderungen zu bewältigen und Orientierung zu bieten.

Arbeitsansätze

- Systemische Hilfen (auf Familienressourcen- und Systeme gerichtete Arbeitsweise)
- Beratung und Anleitung zur Selbsthilfe
- Klienten-zentrierte Gesprächsführung
- Lösungsorientierte Beratung
- Förderung der Eigenständigkeit bei der Lösung von Konflikten und Krisen
- Systemische Betrachtung der Familie
- Strukturierte Alltagsbewältigung
- Praktische Hilfen, modellhaftes Handeln
- Die Vermittlung zu Beratungsstellen
- Freizeitpädagogik
- Konfrontative Pädagogik

Vernetzung Kooperationen

Netzwerken schafft Synergieeffekte. Bei der Gestaltung individueller Hilfen arbeiten wir in Absprache mit der Familie und dem/der Jugendlichen mit verschiedensten Institutionen zusammen, von Jugendamt, Streetworker, Tageseinrichtungen, Schulen, Jugendeinrichtungen bis hin zu Migrantenselbstorganisationen etc.

Wir nutzen aktiv das Institutionelle Netzwerk der Stadtteile und schaffen hiermit ein nachhaltiges tragfähiges Umfeld.

So können Hilfen und Angebote aller Beteiligten koordiniert werden und sich gegenseitig zum Wohle der Familien ergänzen. Gemeinsam werden die im Hilfeplan festgelegten Ziele erreicht.

Mit einem gut funktionierenden Netzwerk möchten wir die Position der Familien stärken, Probleme schneller erkennen, vermeiden, und Ziele konsequent realisieren.

Ermittlung des Hilfebedarfs

Zu Beginn jeder Maßnahme wird der individuelle Rahmen einer Betreuung im Hilfeplan nach §36 SGB VIII federführend vom Fallverantwortlichen des ASD definiert.

Der Hilfeplan bildet Arbeits- und Vertragsgrundlagen zwischen Jugendamt (ASD), den Betreuten und gegebenenfalls den Erziehungsberechtigten. Haben die Beteiligten ihre Bereitschaft erklärt, sich an Absprachen zu halten, werden im ersten Hilfeplangespräch Ziele benannt und in weiteren erforderlichen Hilfeplangesprächen Ziele überprüft, aktualisiert und gegebenenfalls erweitert. Zur beidseitigen Verbindlichkeit werden diese schriftlich formuliert.

Hilfeplangespräch

Im Hilfeplangespräch mit dem Auftraggeber Jugendamt sollte im Folgenden geregelt werden:

- Betreuungsvertrag
- Voraussichtliche Dauer der Betreuung
- Zielformulierung
- Termin für das nächste Hilfeplangespräch
- Individuelle Regelungen für den Betreuungsverlauf
- Absprachen hinsichtlich einer Rufbereitschaft des Trägers für Notfälle

Dokumentation

Der Betreuungsverlauf wird von LeO e.V. nachhaltig festgehalten und transparent dokumentiert. Intensiver Austausch über die einzelnen Fälle findet in Team- und Fallgesprächen statt, damit die Team-Mitglieder nicht nur vom regen Austausch lernen, sondern hiermit ist auch eine jederzeitige qualitativ gleichbleibend hohe Betreuungsübernahme im Vertretungsfall, bei Krankheit oder Urlaub gewährleistet.

Geschäftsführer Jaber Aghajanzadeh

